



Führung. Ethik. Dienstleistung

Vom Präsidenten
Air Commodore John Thomas RAF (im Ruhestand)

Web: www.euroisme.eu

Neujahrsbotschaft 2026

2. Januar 2026

Liebe Freunde von Euro-ISME,

Zunächst einmal möchte ich Ihnen und all Ihren Lieben ein glückliches, erfolgreiches und friedliches neues Jahr wünschen.

Im Laufe der Jahre blicken wir oft nostalgisch auf eine Vergangenheit zurück, die wahrscheinlich gar nicht so perfekt war, wie wir sie in Erinnerung haben. Wir neigen dazu, die regnerischen Sommer und die feuchten, trüben Winter zu beschönigen und erinnern uns lieber an die guten als an die schlechten Zeiten. Manchmal könnte man uns jedoch verzeihen, dass wir glauben, die Vergangenheit sei tatsächlich besser gewesen als das, was die Zukunft bereithält.

Europa genoss nach dem Zweiten Weltkrieg viele Jahrzehnte lang eine ungewöhnlich lange Friedensperiode. Abgesehen von den tragischen Auseinandersetzungen auf dem Balkan führte selbst der dramatische Zusammenbruch der Sowjetunion nicht zu einem großflächigen bewaffneten Konflikt. Andere Teile der Welt hatten weniger Glück, wie die gut dokumentierten Kriege in Korea, Vietnam und am Golf (zweimal) sowie andere Kriege in vielen Teilen Afrikas und anderswo zeigen. Aber selbst während des Kalten Krieges gelang es den Großmächten, sich in Europa nicht so sehr zu verfeinden, dass es zu einem Krieg gekommen wäre.

Heute jedoch ist klar, dass wir eine Zeit bedeutender geopolitischer Umbrüche erleben, da sich die tektonischen Platten der Macht, die die Vereinigten Staaten, Europa, Russland und China voneinander trennen, verschieben und unweigerlich beginnen, die geopolitische Landschaft neu zu gestalten, oft auf gewaltsame Weise. Die Gründe dafür sind vielfältig, darunter ein neu selbstbewusstes und isolationistisches Amerika, ein aggressives imperialistisches Russland nach dem Ende der Sowjetunion, ein China, das seine bestehende wirtschaftliche Macht durch militärische Fähigkeiten ergänzt, und ein Europa, das auf die wachsenden Herausforderungen, denen es gegenübersteht, völlig unvorbereitet ist.

Die Vereinigten Staaten, Russland und China haben drei auffällige Gemeinsamkeiten. Erstens werden sie von selbstbewussten Führern regiert, die bereit sind, die innerstaatlichen

Regierungsstrukturen zu ihrem eigenen Vorteil zu nutzen. Zweitens teilen sie die Überzeugung, dass die liberale Weltordnung der Nachkriegszeit umgestürzt werden muss, implizit zugunsten einer Welt, die von denselben durchsetzungskräftigen Führungskräften regiert wird. Europa hat ironischerweise das gegenteilige Problem, da es aufgrund mangelnder Konsensfähigkeit oft nicht in der Lage ist, entschlossen zu handeln.

Das dritte Problem, das für Euro-ISME von unmittelbarster Bedeutung ist, ist die Aushöhlung ethischen Verhaltens im Krieg, die von diesen Staatschefs implizit oder explizit gefördert wird. Das unethische Verhalten der russischen Streitkräfte in der Ukraine (und anderswo) ist gut dokumentiert. Wir wissen noch nicht, wie sich diese Generation chinesischer Soldaten in einem größeren Konflikt verhalten würde, aber wir wissen aus den Handlungen der chinesischen Führung, beispielsweise gegenüber den Uiguren und im Südchinesischen Meer, dass Legalität und Moral eindeutig hinter einem durchsetzungsfähigen Nationalismus zurückstehen. In den Vereinigten Staaten wurde das Kriegsvölkerrecht fälschlicherweise als Rechtfertigung für Angriffe auf Schiffe auf See herangezogen, und wir haben miterlebt, wie Präsident Selenskyj im Oval Office wie ein ungezogener Schuljunge belehrt wurde, während Präsident Putin in Alaska auf dem roten Teppich empfangen wurde.

Trotz all seiner politischen und militärischen Schwächen läuft Europa nun Gefahr, als Bastion der Militärehik sowohl auf strategischer als auch auf taktischer Ebene allein dazustehen. Europa hat nach wie vor eine Vision von der Nützlichkeit und Notwendigkeit der Militärehik, die über die vereinfachende Sichtweise des US-Verteidigungsministers hinausgeht, der sagte: „Ihr [das US-Militär] tötet Menschen und zerstört Dinge, um euren Lebensunterhalt zu verdienen. Ihr seid nicht politisch korrekt und gehört nicht unbedingt immer in die höfliche Gesellschaft“, und über seine offensichtliche Abneigung gegen „politisch korrekte und überhebliche Einsatzregeln“. Als persönliche Anmerkung möchte ich hinzufügen, dass ich noch nie Einsatzregeln für ein Kampfszenario gesehen habe, die „politisch korrekt“ sind.

Wenn meine Analyse zutrifft, bedeutet all dies, dass die Arbeit von Euro-ISME in einer Welt, in der die Ethik zunehmend durch „der Zweck heiligt die Mittel“ ersetzt zu werden droht, noch wichtiger geworden ist. Meine Kollegen bei Euro-ISME und ich wissen, dass es außerhalb Europas sehr viele Menschen gibt, die unsere Ansichten teilen, nicht nur hinsichtlich der Notwendigkeit ethischen Verhaltens im Krieg (oder besser noch, der Vermeidung von Krieg), sondern auch hinsichtlich des Nutzens eines solchen Verhaltens bei der Verhinderung von Gräueltaten, Verstößen gegen das Völkerrecht und moralischen Verletzungen. Wir erkennen Ihr Engagement an und schätzen Ihre Unterstützung sehr.

Euro-ISME wird sich so lange für militärische Ethik einsetzen, wie es uns gibt. Bitte unterstützen Sie uns, wenn Sie können, sei es durch Ihre Teilnahme an unseren jährlichen Konferenzen und Webinaren oder durch Ihre Mitgliedschaft als Einzelperson oder Institution. Wenn wir unsere Stimme erheben, besteht die Chance, dass die Machthaber uns hören. Wenn wir jedoch schweigen, kann ich Ihnen garantieren, dass wir niemanden beeinflussen werden. Ihre Unterstützung, sei es moralisch, physisch oder finanziell, ist unerlässlich.

Unsere nächste Konferenz im Mai in Amsterdam wird sich mit den zivil-militärischen Beziehungen (CMR) befassen, einem Thema, das per Definition weit über die normalen Grenzen der Militärehik hinausgeht. Ich hoffe, Sie können dabei sein, um uns dabei zu

helfen, herauszuarbeiten, was CMR in einer Zeit hybrider Kriege, Politisierung, Polarisierung, sozialer Medien und der Geburtswehen einer zunehmend neuen Weltordnung bedeutet. Alle weiteren Informationen finden Sie hier:

<https://www.euroisme.eu/index.php/en/events/annual-conference>.

Mit freundlichen Grüßen

John Thomas